

# DIE **SP** UND DAS FRAUENSTIMMRECHT

EIN RÜCKBLICK AUF DIE LETZTEN 100 JAHRE

# Aktuell: eine Auswahl



Viele SP Frauen\* in wichtigen Ämtern



Ohne Stimmrecht **keine** Stimme!

1906



Ohne  
Stimmrecht  
keine Stimme?

I. Jahrgang.

No. 1.

1. Mai 1906.

# Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen.

Für die kommende Nummer bestimmte <b>Korrespondenzen</b> sind bis zum 20ten jeden Monats zu schicken an die Redaktion: <b>Margarethe Hoas-Farbegger, Bern.</b>	Erscheint am 1. jeden Monats. Einzelabonnements: Vierteljährlich 20 Franken an 3 Bds. pro Nummer. Inland Fr. 1.-- 1. per Ausland 1.50 / Jahr	<b>Inserate und Abonnementsbestellungen</b> an die <b>Administration:</b> <b>Buchdruckerei Conzett &amp; Cie., Zürich.</b>
--	---	---

## Guch, Frauen der Arbeit!

Guch, die Ihr Euer Leben aufreibt in der Sorge um Euer tägliches Brot.

Guch, Ihr **M a s c h f r a u e n**, die Ihr Euer ganzes Sinnen einbaumt in die alltägliche, unscheinbare und unbedachtete Arbeit und die Ihr mit dem kümmerlichen Verd: Eueres Mannes Wunder der Sparfamkeit verbringt!

Guch, Ihr **F a b r i k a r b e i t e r i n n e n**, die Ihr kaum der Schule entlassen, Euer Leben in die grauen Mauern pfercht, die Ihr in den Jugendjahren der Entwicklung Euerer Lungen mit den giftigen Ausdünstungen und dem Staub der Fabrik anfällt, die Ihr, über Euerer Arbeit getrimmt, stunden, tage-, wochen-, monate-, jahrelang in Durchzug und in Glühhitze auf den kalten Stein- und Asphaltböden steht und Euerer Körper untätig macht zu gesunder Mutterkraft!

Guch, Ihr **H e i m a r b e i t e r i n n e n**, die Ihr in den dunklen Stuben und den kalten Manfaden Guch die Augen aus dem Kopf arbeitet und die Nacht zu Hilfe nimmt, um das Brot zu erringen,

das die Arbeit eines ganzen Tages Guch noch nicht verschaffen konnte.

Guch, Ihr **T a g l ö h n e r i n n e n**, **B u s s**- und **M a s c h f r a u e n**, Guch **H e i m a t l o s e n** allen, die Ihr „im Dienst“ und unter der Vormundschaft der glücklicheren Begüterten steht und „fremdes Brot“ eßt!

Guch endlich, die Ihr zu uns gehört, obgleich Ihr Guch vielfach leider noch nicht zu uns zählt. Ihr **V e r k ä u f e r i n n e n**, **B u r e a u a r b e i t e r i n n e n**, **B e h o r d e n a r b e i t e r i n n e n**, **L e h r e r i n n e n**, **G u c h**, **P r o t o k o l l a r t** der **K o p f a r b e i**, die Ihr mit **E u e r e n** **f a r g e n** „**S c h ä l t e r n**“ auf **K o s t e n** **E u e r e r** **L e b e n s h a l t u n g** „**r e p r ä s e n t i r e n**“ müht, und die Ihr noch die **M i s s i o n e n** der „**D a m e**“ pflegt und ohne zu murren **D e m i l i t ä r u n g e n** und **M i s s h a n d l u n g e n** erträgt, für die Ihr doch gerade dieser **M i s s i o n e n** wegen, doppelt empfindlich sein müht.

Guch allen, **I h r** **a r b e i t e n d e n** **F r a u e n**, entbietet „**d i e V o r k ä m p f e r i n**“ ihren **G r u s s**

**z u m 1. M a i !**

Heraus! Ihr **M i s s l i e g e n** und **B e l a d e n e n**!  
Heraus aus **E u e r e n** **r a t t e n d e n** **M a s c h i n e n f ä s s e n**!  
Heraus aus **E u e r e n** **s t i c k e n** **A t e l i e r s**!

## Nach der Schlacht.\*

Wit  
Nach der Schlacht, die vom Vollmond hell beleuchtet war, wurde es immer ruhiger; die Verwundeten schrien mit schon erlöschenden Kräften, von weiter Ferne hörte man noch hier und da einen Kanonenschuss; die Sanitätswagen mit den Argsten und Qualvollsten luden langsam zwischen den Reihen der Toten und Verletzten umher, um letztere zu verbinden und in die Ambulanzen zu transportieren.

Ein aufrecht vordrängender Mensch war auf dem ganzen weiten Schlachtfeld nicht zu sehen.  
Plötzlich erschien, langsam vordringend, eine Frau auf der Wabshatt.

Zu ihrem Offizier, der auf dem Reiten lag, knugte sie sich nieder, hob seinen Kopf etwas empor und sah ihm ins Angesicht; schwer sich erhebend, ging sie dann wankenden Schrittes, zu einem nächsten, um auch diesen zu betraachten, und setzte, stets unbefriedigt, in dieser Weise ihre Wanderfahrten fort.

Nachdem sie beinahe eine Stunde lang sich vergebens bemüht hatte, setzte sie sich, ganz erschöpft, auf eine Kajenerrhöhung, um

\* Diese Reine Erzählung ist den „**W a n t a n t e n** eines Realisten“ entnommen, einen eigentümlich gedankentiefen Buch von **H u t t e r s**, das im Verlag von **K n e c k e r**, **Z u r i c h** erschienen ist. Der etwas hohe Preis von 8 Fr. wird daher nur wenigen einzeln unter uns die Anschaffung des mehr als wertvollen Werkes erlauben; dagegen ist für uns anderen Bibliotheksbesitzern warm empfohlen.

ausruhen und neue Kräfte für die weitere Wanderung zu sammeln. Sie lag regungslos auf dem Reiten, horchte auf das Wimmern der Verwundeten und sah dann hure auf das Schlachtfeld hin.

„Wo mag mein Verhur liegen?“, sprach sie vor sich hin und begann zu weinen und zu schluchzen. In diesem Augenblick regte sich etwas, das im Schatten des **M a r e n s h i s s e l s** lag und von der Frau bisher nicht gesehen worden war; ein Kopf hob sich unter schweren Schwere etwas in die Höhe, und der **B o l l m a n n** leuchtete hell über den zu **T o d** **v e r w u n d e t e n** **K r i e g e r**.

„**A r t h u r**!“ rief die Frau, **k i e f** einen durchdringenden Schrei aus und **h e l** **i s t** **n e b e n** **d e n** **v e r b e n d e n** **G o l t e n** **h i n**.

Die Frau war über in **h o h e m** **G r a d e** **s c h w a n g e** **g e w e s e n**, und **h a t t e** **i n** **S c h r e d e n** **a u f** **d e r** **S t e l l e** **e i n e n** **K n a b e n** **g e b o r e n**, **der** **u n t e r** **S c h r e i e n** **u n d** **W e i n e n** **h e r v o r k a m**.

Der Schrei der Frau und das Weinen des **B e r g e w o n d e n** **m a c h t e** **e t w a s** **i n** **S c h i e f e n** **u n d** **B r e c k e n d e n**, **das** **d e r** **V e r w u n d e t e n** **i n** **d e r** **N ä h e**, **t r o g** **i h r e r** **S c h m e r z e n**, **d a u f a u f m e r k s a m** **w u r d e n**.

Sie ergaben ihre Köpfe und suchten nach der Stelle, von der das **H i n t e r g e h i r n** **h e r** **k a m**.

Dieses Weinen eines Kindes, an diesem Orte, zu dieser Zeit, das überdies gar nicht aufhörte, erweckte allmählich in den **V e r w u n d e t e n**, die im **S t a n d e** **w a r e n**, **a u s s e r** **s i c h** **l e t z t** **n o c h** **e t w a s** **a n d e r e s** **z u** **b e t r a c h t e n**: eine **l e b h a f t e** **m i s s i o n e** **B e m e r k u n g**, **i n** **d i e s e r** **R e u g e r**, **A b r u c h** **u n d** **B e f e i g u n g**, **das** **s i e** **i h r** **l e t z t e n** **K r ä f t e** **d a r a n** **s e t z t e n**, **s i c h** **d e m** **K i n d e** **z u** **n ä h e r n**.

Und so frohen Offiziere und Soldaten auf allen Seiten,

# 1918



## EIN MÜHSELIGER WEG

- Frauenstimmrecht zweite Forderung des Landesstreiks
- Motion von Hermann Greulich und Emil Göttscheim
- 250'000 unterzeichnen Petition des «Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht»
- Postulat von Hans Oprecht



Rosa Bloch-Bollag

1957



## UNTERBÄCH VS: **ERSTE** ABSTIMMUNG MIT FRAUENBETEILIGUNG



*Videostill aus der Filmwochenschau vom 8. März 1958*

1. Februar 1959



## ERSTE EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNG



66,9% NEIN-Stimmen



1960



## NEUENBURG: DIE ERSTE POLITISCHE STIMME



*Crédits : Bibliothèque de la Ville de La Chaux-de-Fonds, Département audiovisuel, Fonds Fernand Perret.*

31. Mai 1970



## Ludiano (TI): Die ersten **Frauen** an der Urne!



1. März 1969



## MARSCH NACH BERN

«Wem in der **Demokratie** das Stimmrecht verweigert wird, dem bleiben immer noch die Slogans.»

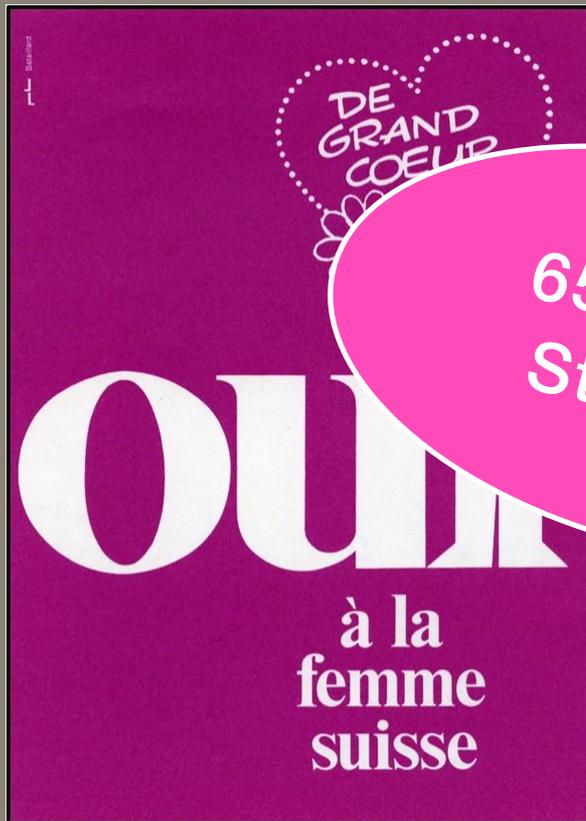




7. Februar 1971



## ZWEITE EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNG



65,7% JA-  
Stimmen



Wo warst  
du?



## STIMMRECHT = GLEICHSTELLUNG?





**Saffa-Schnecke**



## WESHALB HAT ES SO **LANGE** GEDAUERT?



**Direkte Demokratie**



**Bundesrat**



**Parlament**



**Kantone und Gemeinden**

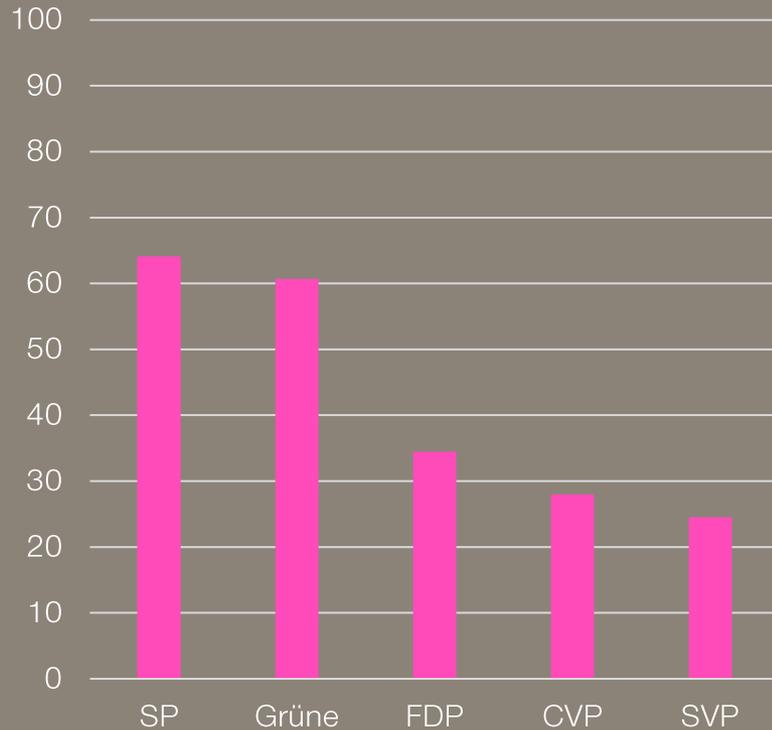


**Bundesgericht**



## WO STEHEN WIR HEUTE?

Frauenanteil Nationalrat



kantonale Parlamente



WIR SIND NOCH LANGE **NICHT** FERTIG!





## AUSTAUSCH UND DISKUSSION

1971: Annahme des eidgenössischen Frauenstimmrechts

1991: Erster Frauenstreik

2019: Zweiter Frauenstreik

Wo warst  
du?

→ Was wurde in den 50 Jahren seit Einführung des Frauenstimmrechts erreicht?

→ Was bleibt zu tun?

**VIELEN DANK FÜR EURE  
AUFMERSAMKEIT!**

**INFOS ZUM THEMA UNTER: [www.1971.ch](http://www.1971.ch)**

**DIVERSE WEITERE AKTIVITÄTEN UNTER [www.ch2021.ch](http://www.ch2021.ch)**